

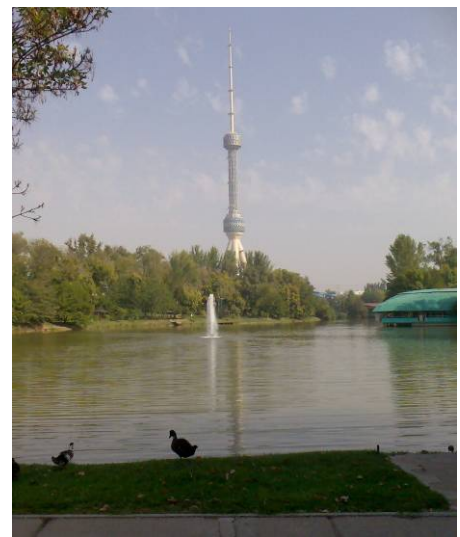
CAITME 2009 in Tashkent, Usbekistan vom 15.-17. September 2009

Benninger Textilveredlung hat sich erfolgreich an der CAITME 2009 in Tashkent, Usbekistan präsentiert.

Usbekistan – ein Land voller Gegensätze. Im Nordosten grenzt es an Kasachstan, im Osten und Südosten an Kirgisistan und an Tadschikistan und im Süden an Afghanistan, dazwischen liegt eine eigenartige Kombination von Tälern und hohen Bergen. Das Flachland erstreckt sich über ca. 4/5 des ganzen 447'400 km² grossen Territoriums, im Osten und Nordosten befinden sich die Tian-Schan und Pamir Ausläufer mit der höchsten Spitze von 4'643 m. Im Norden liegt eine der grössten Wüsten der Welt, die rotsandige Kyzylkum. Das Land ist reich an Bodenschätzen wie Gold, Kupfer, Uran sowie Steinkohle und ist ein namhafter Baumwollproduzent. Das ausgeprägt kontinentale Klima mit durchschnittlich +32 Grad im Juli und –6 Grad im Januar und wenigen Niederschlägen (nur bis 200 mm im Jahr) begünstigt hohe Erträge bei der Baumwollproduktion.



Tashkent



Messegelände

September ist der schönste und reichste Monat in diesem alten orientalischen Land. Die Märkte, welche an jeder Ecke zu finden sind, sind voll von fabelhaft schmeckendem Obst und Gemüse. Gerade in dieser schönen Jahreszeit fand in Tashkent die 5. Jubiläumsausstellung der CAITME statt, unterstützt vom Ministerium für Leicht- und Textilindustrie, der Stadtverwaltung Tashkent (Khoakimiat) und der Handelskammer Usbekistans. Die Ausstellung wurde vom Minister der Leichtindustrie, Herrn Ikram Haydarov, feierlich eröffnet. In seiner Grussansprache an die Teilnehmer hat Minister Haydarov unterstrichen, dass 2010 in die Textilindustrie ca. USD 200 Mio. investiert werden. Für die Textilindustrie ist vom Ministerium ein spezielles Modernisierungsprogramm für die Jahre 2008 bis 2012 in der Höhe von ca. USD 615 Mio. ausgearbeitet worden. Es beinhaltet 79 Projekte zur Steigerung der Baumwollverarbeitung bis 510 000 t, der Baumwollgarnproduktion bis 407 000 t und der Baumwollgewebeproduktion bis 320 Mio. m² pro Jahr. Im

Anschluss an seine Rede besuchte Minister Haydarov einige Messestände und beeehrte auch das Benninger Team.



Messestand



Messebesucher

An der Ausstellung haben 176 Firmen aus 17 Ländern teilgenommen, darunter 32 Firmen aus Deutschland, 30 aus Türkei, 18 aus Italien, 9 aus der Schweiz und je 3 aus Belgien und Frankreich. 21% der Ausstellungsplätze wurden von Ausstellern aus Indien (15 Firmen) belegt, 18% aus Türkei, 12% aus China und 12% aus Südkorea. Am Abend des Eröffnungstags haben die Messeorganisatoren die Teilnehmer mit einem Gala Dinner mit nationaler Musik und Tanz überrascht.

Bis in die heutige Zeit wird der usbekische Textilmarkt stark von den türkischen Firmen frequentiert, welche zur Hauptsache Rohgewebe kaufen. Die Privatunternehmungen aus allen grossen Textilzentren Usbekistans zeigen ein zunehmendes Interesse an modernen Vorbehandlungsausrüstungen. Der Trend geht stark dahin, dass diese Firmen kein Rohgewebe mehr liefern wollen, sondern gewinnbringende Endprodukte. Zurzeit aktualisieren sie ihre Spinnereien und Webereien, als nächste Etappe ist die Modernisierung der Nassveredlung geplant. Unsere Referenzen sind in Usbekistan dank den in Buchara laufenden Benninger und Küsters Nassveredlungsanlagen sehr gut. Sobald für die einheimischen Unternehmer eine effektive Investitionspolitik und Unterstützung durch den Staat realisiert wird, hat Benninger in diesem Land mit uralten Traditionen gute Chancen.

Für das Benninger Team waren die drei Messtage in Tashkent sehr gehaltvoll. Intensiv waren die zweitägigen Verhandlungen mit der Uzbekistan Nationalbank, welche unter starkem Preisdruck des italienischen Konkurrenten gelaufen sind. Das Bettwäsche-Projekt umfasst für Benninger eine Imprägnierstation mit Senge, einer Bleichanlage, einer Mercerisiermaschine, einer Färbestation mit Küsters DyePad und einer Drucknachwäsche. Die Gespräche haben mit einer „Hausaufgabe“ für Benninger geendet.

Am 16. September besuchten Guido Benz (Verkaufsleiter TV) und Valery Sharkaev (Direktor Büro Moskau) die Firma „Fayz“ in Tashkent, wo Benningers erste und einzige in Usbekisten laufende Breitvorbehandlungsanlage für Trikotage steht.

Gleichen Tags haben Natascha Savushkina (Büro Moskau) und Guido Benz am Abend ein Studium im Pilaw-Kochen bei Valerys gastfreundlichen Freunden genossen. Dabei wurde ein Pilaw auf schweizerische Art unter einer engagierten Leitung und mit grösstem Interesse der netten Hauswirtin erfunden.



Valery Sharkaev, Guido Benz, Hauswirtin

Bericht: Natasha Savushkina, Sales Engineer im Büro Moskau